

**www.e-rara.ch**

**Hrn. B. H. Brockes, Lt. Com. Palat. Cæs. und Rahts-Herrn der Stadt  
Hamburg Irdisches Vergnügen in Gott**

**Brockes, Barthold Heinrich**

**Hamburg, 1730-1748**

**Zentralbibliothek Zürich**

Shelf Mark: Gal Ch 173 - 181

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-60667>

Der himmlische Garten.

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

## Der himmlische Garten.

**B**ey dieser holden Felder Zier,  
 In ihrer grün- und bunten Pracht,  
 Denk ich an dich, Herr! der sie macht,  
 Erfreue mich, und danke dir,  
 Daß du sie mir, in diesem Leben,  
 Und Augen, sie zu sehn, gegeben.

Sollt ich den Schöpfer nicht besingen,  
 Da ich, mit frohen Blicken, schau  
 Die Blumen auf der grünen Au,  
 Fast unter meinem Fuß, entspringen?

Es wächst, unter meinen Füßen,  
 Ein weiches buntgesticktes Kissen,  
 Das Ranken-Laub- und Blumen-reich,  
 Und als ein grüner Sammt so weich.  
 Ich scheue mich fast, auf den Schätzen,  
 Die jetzt aus allen Stellen steigen,  
 Und sich in solchem Schimmer zeigen,  
 Den fast beschämten Fuß zu setzen.  
 Er hält, bey einem jeden Blick,  
 Fast jeden Tritt aus Furcht zurück.

Ich weiß fast nicht, wie sie entstehn,  
 Da ich sie früh noch nicht gesehn.  
 Es scheint, als ob ihr buntes Heer  
 Gewachsen weniger, als drauf geregnet wär.

Das grüne Gras, der Blumen Glanz und Schein  
 Nahm mich, mit süßen Freuden, ein.

Ganz überhäufet von Vergnügen,  
 Geh ich im bunten Grase liegen,  
 Auf welchem, recht als wenn sie gülden,  
 Sich Millionen Blumen bilden,  
 Worin ein gelbes Feuer flammt,  
 Das aus der güldnen Sonnen Licht,  
 So in den Spitzen, die so dicht,  
 Als wie die Fäden, in dem Sammt,  
 In welchen es sich senket, flammt.

Man glaubt fast in der Form, da sie so schön,  
 Ein kleines Sonnenbild zu sehn,  
 Da sich die Blätterchen so süß vereinen,  
 Und gleichsam in der Ründ, als kleine Stralen, scheinen.

Es kam, in Silber-weißem Schein,  
 Der Mayenblümchen Glanz und Menge,  
 In einem schimmernden Gepränge,  
 Auf der Smaragden-gleichen Flur,  
 An Glanz, an Farben, und Figur,  
 Zumal ihr weißer Schimmer, mir,  
 Als lauter kleine Monden, für.

Mir fiel hierbey ein großes Gleichniß ein:  
 Wie diese Sonnenbilder hier im Kleinen,  
 Auf Feldern und in Gärten, scheinen:  
 So kömmt der tiefe Raum des blauen Himmels mir,  
 Als wie ein Garten Gottes, für,  
 In dessen unumschränkten Gränzen,  
 Viel wahre Sonnen-Heere glänzen,  
 In tausendfachem Schimmer glühn,  
 Und, Gott zum Ruhm, als Blumen, blühn.

O welch ein Garten, der allein,  
In seiner unbegrenzten Pracht,  
Ein würdger Garten scheint zu seyn,  
Desß, dessen Weisheit, Lieb und Macht,  
Was worden ist, hervorgebracht!  
Worauf ich ganz erstaunt, so Blick als Seele hefte!

O welche Blumen! woraus Kräfte,  
Die statt des Riechens herrlich glänzen,  
Und, recht als holde Influenzen,  
Zu aller Creatur Erspriessen,  
Beständig dünsten, quillen, fließen!

O wahre Sonnenblumen! ihr  
Erweist, da ihr fast Gränzen - los,  
Nicht nur, daß eures Gartens Zier  
Und Raum fast unermesslich groß;  
Ihr stellt zugleich den Schöpfer mir  
Recht würdig, recht unendlich für.

